



suisse.ing an der **Swissbau 2026**

Impulse für KI-Strategien,
partnerschaftliche
Zusammenarbeit
und Bauprozesse im
Wandel

Die Swissbau vom Januar 2026 bot suisse.ing eine Plattform, um aktuelle Themen der Branche zu adressieren. Von der strategischen Einbettung künstlicher Intelligenz in Firmen über neue Kooperations- und Vertragsformen bis hin zur Reflexion über fünf Jahre revidiertes Beschaffungsrecht: Die Präsenz von suisse.ing war vielseitig. Livia Brahier und Maurice Lindgren moderierten durch je eine Veranstaltung und konnten mit dem Publikum in den Austausch treten.



Hartwig Stempfle, Kantonsingenieur Thurgau referiert über Learnings aus seinen Nachhaltigkeits-Pilotprojekten.

KI in der Firma – Strategie & Recht im Griff haben

In der Keynote-Session «KI in der Firma – Strategie & Recht im Griff haben» referierten Prof. Dr. Marc K. Peter und Dr. Mario Marti über die Chancen der 5. Industriellen Revolution und die rechtlichen Rahmenbedingungen des KI-Einsatzes. Dabei wurde deutlich, dass künstliche Intelligenz längst Teil des Arbeitsalltags ist und Unternehmen proaktiv strategische sowie rechtliche Antworten finden müssen – etwa zu Datenschutz, Urheberrecht und Haftungsfragen. Über 130 Personen verfolgten die Diskussion vor Ort oder online und erhielten praktische Einblicke, wie Firmen KI-Potenziale heben können, ohne Compliance-Risiken aus den Augen zu verlieren.

Projektallianz – Modell, Rechtliches, Erfahrungen

Ein weiterer Fokus lag auf dem Thema Projektallianz – einer kooperativen Vertrags- und Arbeitsform für komplexe Bauprojekte. In der Keynote «Projektallianz – Modell, Rechtliches, Erfahrungen» erläuterten die Experten Emanuel Zweifel, Hans Briner und Dr. Mario Marti sowie Christian Furrer das Modell, rechtliche Aspekte und Stolperfallen. Diskutiert wurde, wie partnerschaftliches Planen und Entscheiden nach dem Prinzip «best for project» funktionieren kann und welche Vorteile eine Allianzstruktur für grosse Vorhaben bringt. Anhand des SBB-Projekts Illnau-Wetzikon wurden den über 60 vor Ort oder online anwesenden Gästen konkrete Erfahrungen aus der Praxis geteilt, die zeigten, dass gemeinsam getragene Lösungen und transparente Prozesse zentrale Erfolgsfaktoren sind.

5 Jahre BÖB – Bauprozesse im Wandel

Im Jubiläumsanlass «5 Jahre BÖB – Bauprozesse im Wandel?» rückten die Entwicklungen der letzten fünf Jahre unter dem revidierten Beschaffungsrecht (BÖB) in den Mittelpunkt. Fachpersonen und VertreterInnen aus Politik, Beschaffung sowie Ingenieur- und Bauwesen reflektierten, wie sich Abläufe, Werkzeuge und Kooperationen im Bauprozess verändert haben. Die Diskussion vor über 120 Personen zeigte nicht nur die bisherigen Veränderungen auf, sondern auch, wie weit der Weg der Umsetzung in der föderalen Schweiz noch ist. Positiv gestimmt haben die vorgestellten Projekte einiger Kantone, die damit eindrücklich demonstrieren konnten, welche grosse Fortschritte in diesem Paradigmenwechsel bereits erfolgt sind. Martina Fasani, Vizepräsidentin von suisse.ing und Mitglied der Geschäftsleitung bei Gähler und Partner AG, betonte auf dem Podium den nötigen Kulturwandel: «Qualität braucht ausreichend Zeit, Ressourcen und eine gesunde Fehlerkultur. Dieser Wandel muss stattfinden, sonst können wir die Jungen nicht mehr motivieren, in unserer Branche zu arbeiten.»

Die Veranstaltungen von suisse.ing an der Swissbau 2026 erreichten insgesamt hunderte interessierte Personen – einen wichtigen Hinweis darauf, dass die Themenwahl aktuell und relevant war. Ob Digitalisierung und KI, innovative Vertragsmodelle oder die Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen – die Veranstaltungen lieferten wertvolle Anstösse für die Weiterentwicklung der Bau- und Ingenieurbranche in der Schweiz.